

Bemerkenswerte und aktuelle Beobachtungen von Wanderfaltern im Hannoverschen Wendland (Landkreis Lüchow-Dannenberg)

(Lepidoptera: Nymphalidae, Spingidae, Noctuidae)
von

JOCHEN KÖHLER & KARL-HEINZ MÜLLER-KÖLLGES
eingegangen am 14.VIII.2001

Zusammenfassung: Es wird über Wanderfalter berichtet, die nur selten und mitunter im Abstand von vielen Jahren in Norddeutschland beobachtet werden. *Nycteola asiatica* und *Protoparce scutosa* sind Neufunde für das Untersuchungsgebiet.

Einleitung: Beobachtungen von Wanderfaltern wurden in den vergangenen Jahren von den Autoren nicht immer an die „Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen“ weitergegeben. Die Daten der unten beschriebenen Arten blieben somit in den Jahresberichten unberücksichtigt. Da es sich jedoch um außergewöhnliche Wanderfalterbeobachtungen handelt, erscheint den Autoren die Veröffentlichung in diesem Nachtrag wichtig.

Das Wendland entspricht geographisch dem Landkreis Lüchow-Dannenberg. Die Lage des UGs im Osten von Niedersachsen ist der Karte (Abb. 1) zu entnehmen. Das Stromtal der Elbe, das den Untersuchungsraum im Norden begrenzt, wird als Einwanderungs- und Ausbreitungskorridor von Floren- und Faunenelementen aus dem Südosten gedeutet (KÖHLER, 1992).

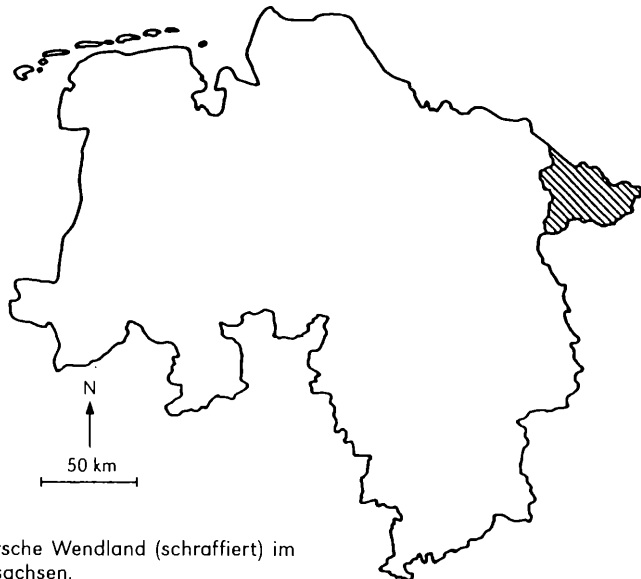


Abb. 1: Das Hannoversche Wendland (schraffiert) im Nordosten von Niedersachsen.

Ergebnisse

Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758) – Saisonwanderer

Der Admiral wird im Wendland alljährlich, wenn auch in stark wechselnder Häufigkeit, beobachtet. Außergewöhnlich frühzeitig im Jahr wurde der Falter 1999 notiert:

29478 Pevestorf, 1.IV.1999.

29485 Großwitzetee, an Narzisse (*N. pseudonarcissus*) saugend, 3.IV.1999.

Diese für einen Saisonwanderer ungewöhnliche Phänologie läßt sich mit dem in Niedersachsen milden Winter 1998/99 erklären. Die Monate Januar, Februar, März und April waren alle wärmer als im langjährigen Mittel. Damit ist für das Wendland erstmals eine Überwinterung des Admirals als Imago belegt. Eine ungewöhnlich späte Beobachtung vom 5.XII.2000 aus dem westlich angrenzenden Landkreis Uelzen muß hier noch ergänzt werden. Gegen 13 Uhr sonnte sich 1 Falter auf der Südseite des HUNDERTWASSER-Bahnhofs der Stadt Uelzen.

Agrius convolvuli (LINNAEUS, 1758) – Saisonwanderer

Der Windenschwärmer wurde letztmals am 6.VIII. und am 26.VIII.1992 im Wendland beobachtet (HARBICH, 1994). Mehr als ein halbes Jahrzehnt später wurden wieder Falter und sogar Raupen im UG festgestellt:

29456 Tießau, 28.IX.1998, 1 ♀, LF.

29456 Tießau, 29.IX.1998, 1 ♂, LF.

29485 Großwitzetee, 2.–8.X.1999, 4 R.

Die Raupen wurden vom Zweitautor auf dem Bankett einer Dorfstraße im Hitzestau einer Ziegelsteinmauer gefunden. Sie entwickelten sich in Süd-Exposition an Ackerwinde in trockenem Kleinklima. Die Verpuppung erfolgte vom 15.–20.X.1999; die Falter schlüpfen vom 30.V.–25.VII.2000 (3 ♂♂, 1 ♀). Am 25.VII.2000 schlüpfte ein ♂ aus einer Puppe, die vom Erstautor unter nahezu natürlichen Außenbedingungen überwintert wurde. Zumindest Temperaturen von –1°C wurden dabei schadlos überstanden.

Macroglossum stellatarum (LINNAEUS, 1758) – Binnenwanderer 2. Ordnung

Das Taubenschwänzchen wurde in den 1980er und 1990er Jahren wiederholt, aber nur im Abstand mehrerer Jahre, im Wendland beobachtet. Auch die Raupen konnten auf Trockenrasen an Labkraut (*Galium verum*) fressend festgestellt werden (WEIDEMANN & KÖHLER, 1996). Saugende Falter wurden an den Blüten von Geranien, Fleißiges Lieschen, Kapuzinerkresse, Petunien, Lobelien und Salbei notiert.

Aus den vergangenen zwei Jahren liegen uns von HARTWIG GÖRLICH folgende Beobachtungen aus 29478 Pevestorf vor:

Je ein Falter vom 7.VIII.1999, 13.IX.1999, 2.VI.2000 und Ende IX.2000.

Peridroma saucia (HÜBNER, 1808) – Binnenwanderer 2. Ordnung

Am 14.XI.2000 wurde auf dem Weinberg in 29456 Hitzacker ein ♀ dieses in Deutschland nur wenig beobachteten Immigranten nachgewiesen. Der Weinberg ist eine Altmoränen-Erhebung am Rande der Hohen Geest, die nach NE um 70 m steil zum weiten Urstromtal der Elbe abfällt. Somit kann *P. saucia* seit etwa 20 Jahren erstmals wieder für das UG gemeldet werden. Zum Zeitpunkt des Anflugs wurden 10°C gemessen. Als Begleitarten wurden am Licht notiert: *Poecilocampa populi*, *Chloroclysta siterata*, *Conistra vaccinii*, *C. rubiginosa* und *C. erythrocephala*.

Das ♀ von *P. saucia* war vital und lebte noch bis Anfang Dezember, ohne allerdings Eier abgelegt zu haben. Ob die Gonadenentwicklung noch nicht abgeschlossen oder ob das ♀ nur unbefruchtet geblieben war, kann hier nicht entschieden werden.

Protoschinia scutosa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Binnenwanderer 2. Ordnung
Der Erstnachweis von *Protoschinia scutosa* für das Wendland gelang den Autoren am 22.VIII. 1996 in der Umgebung von 29494 Nemitz. In einer kontinental geprägten Sandheide flog ein gut erhaltenes ♂ dieser in Deutschland nur äußerst selten beobachteten Noctuide an das Leuchttuch. Weitere Wanderfalter und wanderverdächtige Arten waren an diesem Abend *Autographa gamma* (25 Ex.), *Heliopsis virescens* (1), *Mythimna albipuncta* (10), *Noctua pronuba* (3), *Noctua comes* (2), *Xestia c-nigrum* (50) und *Hyloicus pinastri* (2). Auch der Anflug von ca. 50 ♂♂ des Eichen-Prozessionsspinners (*Thaumetopoea processionea*) ist erwähnenswert, da auf der von dichten Kiefernforsten umschlossenen Heidefläche keine Eiche wächst. Ob daraus ein Verdacht auf Wanderverhalten abzuleiten ist, soll hier nicht diskutiert werden. Als Indikatorarten konnten an diesem warmen Augustabend die Noctuiden *Euxoa crypta*, *Scotia vestigialis*, *Luperina nickerlii* und *Pachycnemia hippocastanaria* (Geometridae) jeweils zahlreich am Licht festgestellt werden. Sie charakterisieren den Lebensraum als xerotherme flechtenreiche Sand-Callunaheide.

Protoschinia scutosa ist in Deutschland nicht bodenständig. Bis auf Sachsen wurde die Art bisher in allen Bundesländern nachgewiesen (HEINICKE, 1993), allerdings liegen die Funddaten mehr als 20 Jahre zurück. Nur aus Brandenburg und mit dieser Veröffentlichung auch aus Niedersachsen liegen aktuelle Funde vor.

Nycteola asiatica (KRULIKOVSKY, 1904) – Binnenwanderer 2. Ordnung
Der Erstnachweis von *Nycteola asiatica* im Wendland gelang dem Erstautor am 8.IX.1995 in der Elbtalau bei 29456 Hitzacker. Gleichzeitig ist dieses am Köder festgestellte ♂ der 2. Nachweis für Niedersachsen, nachdem WIDOWSKI westlich von Lüneburg am 17.X.1989 der Erstfund gelang (WEGNER, 1989). Am 29.IX. und am 12.X.1998 konnte am Licht bei Tießau der Nachweis von weiteren Faltern für Niedersachsen und das Wendland erbracht werden. Beide Falter, ein ♂ und ein ♀, waren stark abgeflogen und wurden deshalb von UWE DEUTSCHMANN, Buchholz, genitalisiert.

HEINICKE (1982) nennt 15 Funde von *N. asiatica* für den Bereich der ehemaligen DDR. Bis auf den 4.V.65 und 11.VII.77 datieren sie alle auf den September. Weiter schreibt HEINICKE: „...Raupenfunde stehen noch aus.“ Vergleichbares berichtet STEINER (EBERT, 1997). Am 1.X. 1999 wurde eine Raupe von *N. asiatica* von THOMAS FÄHNRIK in der Umgebung von 31319 Sehnde bei Hannover an schmalblättriger Weide gefunden. Die Raupe war kurz vor der letzten Häutung und hatte sich in ca. 180 cm Höhe zwischen den zarten Blättern eines Endtriebes locker versponnen. Der Weidenbusch stockte unmittelbar am Ufer des Mittellandkanals. Die Verpuppung erfolgte in einem weißlichen kahnförmigen Kokon, der den männlichen Falter noch im November entließ (FÄHNRIK, mdl. Mitt.).

Nycteola asiatica wurde aus 8 Bundesländern gemeldet (HEINICKE, 1993). Die Funde aus Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt und Thüringen stammen aus der Zeit von 1900–1979. Nachweise ab 1980 liegen aus Bayern, Sachsen und Niedersachsen vor. Dem Erstfund für Mecklenburg-Vorpommern vom 25.VII.1985 durch DEUTSCHMANN (1988) bei Schwerin, folgte ein 2. Fund aus Ludwigslust vom 12.X.1993 durch den Seniorautor (JUEG et al., 1999). RETZLAFF (1997) nennt einen Fund aus Warburg in Nordrhein-Westfalen vom Juli 1994 durch SCHNEIDER.

Für Baden-Württemberg gibt STEINER ein abgeflogenes ♂ vom 1.IX.1975 an (EBERT, 1997). Somit ist dieser vermutlich aus Südosten einwandernde eurasiatische Eulenfalter für 10 Bundesländer nachgewiesen. Ob inzwischen eine Verschiebung der Arealgrenze nach Nordwesten erfolgt ist, kann bei der unzureichenden Datenlage nicht entschieden werden.

Literatur

- DEUTSCHMANN, U. (1988): Die Lepidopterenfauna des „NSG Grambow Moor“ und seiner Randgebiete. – in: Das Naturschutzgebiet Grambow Moor. Hrsg.: Rat des Kreises Schwerin u. a.; Lep.: 38–45.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 5, Nachtfalter III. Stuttgart 575 S.
- HARBICH, H. (1994): Sphingidae 1992. – *Atalanta* 25: 59–66.
- HEINICKE, W. (1993): Vorläufige Synopsis der in Deutschland beobachteten Eulenfalterarten mit Vorschlag für eine aktualisierte Eingruppierung in die Kategorien der „Roten Liste“ (Lepidoptera, Noctuidae). – *Ent. Nachr. Ber.* 37: 73–121.
- HEINICKE, W. & C. NAUMANN (1980–1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Noctuidae. – *Beitr. zur Entomologie* (Berlin) 30–32.
- JUEG, U., KÖHLER, J. & G. GOLDBERG (1999): Die Entomofauna des LSG „Schloßpark Ludwigslust“, Teil III (Insecta: Lepidoptera. – *Virgo* (Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg) 3: 15–28.
- KÖHLER, J. (1992): Die Glasflügler (Lepidoptera: Sesiidae) im Hannoverschen Wendland (Ost-Niedersachsen). Biologische und ökologische Ergebnisse. *Braunsch. naturkd. Schr.* 4: 101–141.
- KÖHLER, J. & K.-H. MÜLLER-KÖLLGES (1999): Die Tagfalter einschl. Dickkopffalter (Lepidoptera: Rhopalocera incl. Hesperiiidae) im Hannoverschen Wendland (Ost-Niedersachsen) – Neu- und Wiederfunde in Niedersachsen verschollener Arten. – *Braunsch. naturkd. Schr.* 5: 883–904.
- RETZLAFF, H. (1997): Erstnachweise für die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) in Westfalen und Ostwestfalen-Lippe. – *Melanargia* 9 (2): 25–31.
- REZBANYAI-RESER, L. (1998): Die Verbreitung von *Nycteola asiatica* KROULIKOWSKY, 1904 in der Schweiz (Lep., Noctuidae). – *Atalanta* 18: 261–265.
- WEGNER, H. (1989): (Lep. Noct.) *Nycteola asiatica* KRULIKOVSKIJ, 1904. – *Bombus* 3: 8.
- WEIDEMANN, H. J. & J. KÖHLER (1996): Nachtfalter – Spinner und Schwärmer. – Augsburg, 512 S.

Anschriften der Verfasser

JOCHEN KÖHLER
Postweg 2
OT Tießau
D-29456 Hitzacker

KARL-HEINZ MÜLLER-KÖLLGES
Im Rundling 13
OT Großwitzeeze
D-29485 Lemgow